

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	5
Abbildungsverzeichnis.....	13
Abkürzungsverzeichnis.....	15
Hinweise / Zeichenerklärung.....	15
I Erkenntnisinteresse, forschungsstrategisches Vorgehen und Legitimierung der Problemstellung.....	17
1.1 Einleitende Bemerkungen.....	17
1.2 Problemstellung und Erkenntnisinteresse.....	19
1.3 Zum forschungsstrategischen Vorgehen und Gang der Untersuchung.....	24
1.4 Legitimierung der Problemstellung: Interkulturelle Kompetenz im Kontext grenzüberschreitender Mobilität.....	33
1.4.1 Zur betrieblichen Bedarfsperspektive.....	33
1.4.2 Zur bildungspolitischen Perspektive.....	37
1.4.3 Zur wirtschaftspädagogischen Perspektive.....	43
1.4.4 Zusammenfassende Betrachtung.....	53
2 Begriffliche Präzisierungen.....	55
2.1 Kultur.....	57
2.1.1 Vorbemerkungen.....	57
2.1.2 Kultur im institutionellen Sinne: Zum Konzept der Nationalkultur.....	58
2.1.3 Zu den frühen ethnologisch-anthropologischen Deutungen: Evolutionismus, Funktionalismus und Kultur- und Persönlichkeitstheorie.....	61

2.1.4 Zum Ansatz der kognitiven Anthropologie und der semiotischen Explikation des Kulturbegriffs.....	63
2.1.5 Ansätze zur Erforschung von Kulturunterschieden.....	65
2.1.5.1 Kulturunterschiede anhand von Kulturdimensionen ..	66
2.1.5.2 Kulturunterschiede anhand von Kulturstandards.....	71
2.1.5.3 Schlussfolgerungen zu den Ansätzen	73
2.1.6 Schlussfolgerungen zum Kulturbegriff.....	75
2.2 Interkulturalität.....	78
2.2.1 Interkulturalität in der Austauschforschung	78
2.2.2 Interkulturalität in der interkulturellen Forschung.....	81
2.2.3 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen zum Begriff Interkulturalität	84
3 Zur Modellierung interkultureller Kompetenz.....	87
3.1 Präzisierung des Verständnisses interkulturellen Handelns zur Bestimmung interkultureller Kompetenz	87
3.1.1 Einführende Überlegungen zu interkulturellem Handeln....	87
3.1.2 Zum Modell sozial-kommunikativen Handelns als Referenzmodell	93
3.1.2.1 Zum Grundmodell sozial-kommunikativen Handelns.....	93
3.1.2.2 Zusammenfassung und kritische Würdigung des Modells sozial-kommunikativen Handelns	96
3.1.3 Zur konstruktivistischen Auffassung von Kulturstandards ...	97
3.1.3.1 Zu Krewers Ansatz von Kulturstandards als Mittel der Selbst- und Fremdrelexion in interkulturellen Begegnungen.....	97
3.1.3.2 Kritische Würdigung des Ansatzes von Kulturstandards als Mittel der Selbst- und Fremdrelexion in interkulturellen Begegnungen.....	101
3.1.4 Zusammenführung beider Ansätze: Konstruktion interkulturellen Handelns	103
3.2 Zum Verständnis von interkultureller Kompetenz	116
3.2.1 Skizzierung interkultureller Teilkompetenzen.....	116
3.2.2 Exemplarische situationsspezifische Konkretisierung	117

3.3 Zusammenfassung zur Zielgröße interkulturelle Kompetenz....	120
4 Zur Determinante »Kulturstandards: Versuch einer ersten Konkretisierung ihrer Ausformungen im französischen Handwerk.....	123
4.1 Zur Identifizierung von Kulturstandards	124
4.1.1 Erschließung von Kulturstandards mittels der Analyse kritischer Interaktionssituationen	124
4.1.2 Erschließung von Kulturstandards mithilfe der kulturvergleichenden Managementforschung.....	126
4.1.3 Schlussfolgerungen für die eigene Vorgehensweise.....	128
4.2 Französische Kulturstandards: Ergebnisse der kulturvergleichenden Managementforschung.....	131
4.2.1 Beschreibung der als relevant erachteten Kulturstandards im französischen Management.....	131
4.2.1.1 Zeitorientierung	132
4.2.1.1.1 Arbeitsweise	133
4.2.1.1.2 Arbeitszeit und Freizeit.....	135
4.2.1.2 Hierarchiebewusstsein und emotionale Machtdistanz.....	137
4.2.1.2.1 Autoritätsverhältnis	138
4.2.1.2.2 Entscheidungsfindung	139
4.2.1.3 Individualismus	142
4.2.1.4 Leistungsmotivation.....	147
4.2.2 Historische Bedingungsfaktoren als kultureller Hintergrund.....	150
4.2.2.1 Vielfalt in Deutschland	151
4.2.2.2 Einheit in Frankreich	154
4.3 Französische Kulturstandards aus der Perspektive deutscher Handwerker: Eine empirische Untersuchung	157
4.3.1 Ziel der empirischen Untersuchung	157
4.3.2 Zum Vorgehen der Untersuchung.....	157
4.3.2.1 Zum problemzentrierten Interview.....	158
4.3.2.2 Zu den Befragungspersonen	159
4.3.3 Durchführung der Befragung.....	160

4.3.3.1	Zum Ablauf der Interviews	160
4.3.3.2	Zur Auswertungsmethode	163
4.3.4	Ergebnisse der Befragung	164
4.3.4.1	Deskriptive Ergebnisdarstellung	165
4.3.4.1.1	Ausprägung von Kulturstandards der Managementforschung im französi- schen Handwerk	165
4.3.4.1.1.1	Zeitorientierung	165
4.3.4.1.1.2	Hierarchiebewusstsein und emotionale Machtdistanz	167
4.3.4.1.1.3	Individualismus	168
4.3.4.1.1.4	Leistungsmotivation	169
4.3.4.1.2	Weitere Wahrnehmungen der deutschen Handwerker in Bezug auf kulturelle Besonderheiten im französischen Handwerk	169
4.3.4.1.3	Einschätzungen zur Relevanz von Kulturstandards im französischen Handwerk und Management anhand der Kulturspektrumsübung	171
4.3.4.2	Interpretation der Ergebnisse	174
4.3.4.2.1	Relevanz der französischen Kul- turstandards aus der Management- forschung für das französische Handwerk ..	174
4.3.4.2.2	Handwerksspezifische Kultur- standards in Bezug auf Frankreich	177
4.3.4.2.3	Kulturstandard-Bewertung anhand der Kulturspektrumsübung	180
4.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	181
5	Didaktische Perspektive: Annahmen zur Förderung von inter- kultureller Kompetenz in der handwerklichen Berufsausbildung	187
5.1	Der Blick in die Praxis: Grenzüberschreitende Mobilität und Förderung interkultureller Kompetenz in der Berufsbildung	189
5.1.1	Exkurs: Wanderschaft im Handwerk - Beginn der Mobilität in der Berufsbildung	189
5.1.2	Zum Auslandspraktikum und seinen Phasen	192

5.1.3 Das Auslandspraktikum und dessen Vorbereitung im Rahmen der handwerklichen Berufsbildung.....	194
5.1.4 Zusammenfassende Betrachtung.....	197
5.2 Annahmen zur Förderung von interkultureller Kompetenz.....	198
5.2.1 Ausgangspunkte: Anforderungen an die Bildungspraxis ..	198
5.2.2 Lerntheoretische Grundlegung: Lernen unter konstruktivistischer Perspektive.....	201
5.2.2.1 Grundzüge des radikalen Konstruktivismus.....	201
5.2.2.2 Das radikal-konstruktivistische Lehr-Lernverständnis	203
5.2.2.3 Ansätze zur Gestaltung konstruktivistischer Lernumgebungen	205
5.2.2.4 Zusammenfassende Betrachtung und Schlussfolgerungen.....	208
5.2.3 Interkulturelles Lernen als Konstruktion.....	211
5.2.3.1 Einleitende Überlegungen: Zum Lernen von interkultureller Kompetenz	211
5.2.3.2 Interkulturelles Lernen auf Basis der Anchored Instruction	212
5.2.3.2.1 Der Ansatz »Anchored Instruction«.....	212
5.2.3.2.2 Zur Gestaltung des interkulturellen Lernprozesses.....	215
5.2.3.2.3 Zur exemplarischen Umsetzung in der handwerklichen Berufsausbildung....	220
5.2.3.3 Zusammenfassende Betrachtung.....	226
6 Zusammenfassende Schlussbetrachtung	229
Anhang	233
Anhang 1: Interviewleitfaden der qualitativen Untersuchung	233
Anhang 2: Kulturspektrumsübung der qualitativen Untersuchung ..	235
Anhang 3: Das Berufslaufbahnkonzept des Handwerks.....	236
Anhang 4: Beispiel für eine kritische Interaktionssituation.....	238
Literaturverzeichnis	239

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Relevanz des Themas »interkulturelle Kompetenz«.....	22
Abb. 2: Aufbau der Arbeit	32
Abb. 3: Monochrome und polychrone Zeitorientierung	67
Abb. 4: Kulturelle Überschneidung.....	79
Abb. 5: Kulturkonzepte in interkulturellen Beziehungen.....	83
Abb. 6: Grundmodell des sozial-kommunikativen Handelns.....	95
Abb. 7: Interkulturalitätsstrategien nach Krewer	99
Abb. 8: Modell interkulturellen Handelns in interkulturellen Kommunika- tionssituationen angelehnt an das Modell sozial-kommunikativen Handelns nach Euler und Reemtsma-Theis.....	105
Abb. 9: Annahme über situative Bedingungen des Situationstyps »Zusammenarbeit mit französischen Kollegen in einem französischen Handwerksbetrieb«	119
Abb. 10: Zeitorientierung von französischen und deutschen Managern.....	136
Abb. 11: Autoritätsverhältnis und Entscheidungsfindung bei Franzosen und Deutschen	142
Abb. 12: Hauptunterschiede zwischen kollektivistischen und individualistischen Gesellschaften am Arbeitsplatz	143
Abb. 13: Gegenüberstellung individualistisch egoistischer und gemeinschaft- lich egoistischer Verhaltensweisen	147
Abb. 14: Phasen der Interviewdurchführung	160
Abb. 15: Ergebnisse der Kulturspektrumsübung – Zeitorientierung.....	172
Abb. 16: Ergebnisse der Kulturspektrumsübung – Hierarchiebewusstsein und Machtdistanz	172
Abb. 17: Ergebnisse der Kulturspektrumsübung – Individualismus	173
Abb. 18: Ergebnisse der Kulturspektrumsübung – Leistungsmotivation	173
Abb. 19: Interviewergebnisse: Relevanz der französischen Kulturstandards aus deutscher Managementperspektive im französischen Handwerk ...	177
Abb. 20: Gemäßigtes konstruktivistisches Lernverständnis.....	208
Abb. 21: Kriterien eines Ankers und einer kritischen Interaktionssituation.....	216
Abb. 22: Interkultureller Lernprozess auf Basis einer modifizierten Anchored Instruction	220